



# Sind wir nicht alle ein bisschen Mona Lisa?

In seinem Bildband „Die Kunst des Augenblicks“ zeigt Filip Haag herrlich skurrile Momente, die er in Museen erspäht hat – in denen Mensch und Werk miteinander verschmelzen

Yeesoonyung, Painting for Out of Body Travel, 2008, Kunstmuseum Bern.

DUMONT BUCHVERLAG / FILIP HAAG (6)



Unbekannt, Apollons Sieg über Python, Ende 17. Jhdt., Musee du Louvre, Paris.

„Die Fotografierten dürfen dabei niemals merken, dass sie selbst zum Inhalt werden, zu einem Teil der Kunst. Es handelt sich immer und ausschließlich um Schnappschüsse, und es gibt keinerlei Inszenierung.“

„Mit schnellem Auge und offener Linse halte ich mich bereit für Momente, in denen Werke und ihre Betrachter wie füreinander geschaffen scheinen, in denen Kunst und Leben in Symbiose geraten.“

„Meine Fotografien dokumentieren, wie der Mensch dem Kunstwerk nahekommt und wie dabei wortlose Zwiesprache entsteht. Kunst(geschichte) und Gegenwart können sichtbar verschmelzen, Bilder und Skulpturen geben sich plötzlich neu und anders zu erkennen.“



Jacques-Louis David, General Étienne-Maurice Gérard, 1816, The Met, New York



Schule von Fontainebleau, Gabrielle d'Estrées mit ihrer Schwester, 1590, Galleria degli Uffizi, Florenz.

„In besonderen Fällen kommt es sogar zu einer vermeintlichen Interaktion zwischen Werk und Betrachter, wie bei dem Zeichenschüler, der mit seiner Mappe vor dem Bildnis einer Malerin steht, während sie ihn an ihrer Staffelei zu porträtieren scheint.“



Jean Joseph Perraud, Die Verzweiflung, 1869, Musée d'Orsay, Paris.

## ZUR PERSON

Filip Haag, geboren 1961 in Bern, studierte Kunst- und Literaturgeschichte in Zürich und Berlin und ist seit 1986 freischaffender Künstler. Seine Arbeiten wurden in der Schweiz und in New York ausgestellt und mehrfach ausgezeichnet. Mit einem New-York-Stipendium initiierte er 2016 das Projekt „Die Kunst des Augenblicks“, für das er anfangs im Metropolitan Museum of Art und seither auch in vielen bedeutenden europäischen Museen fotografiert. [www.filiphaag.ch](http://www.filiphaag.ch)



Filip Haag  
Die Kunst des Augenblicks –  
Begegnungen im Museum  
Dumont, 112 Seiten, 15 Euro.